

Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 13.06.2023

Fragemöglichkeit der Bürgerinnen und Bürger

Konrektorin Robertson berichtet, dass am Tag vor der Sitzung eine Besprechung mit Vertretern der Schule, des Gemeinderates und der Verwaltung stattgefunden hat. Dabei wurde beschlossen einen externen Berater zur Erstellung eines Raumkonzeptes für die Schule hinzuzuziehen. Seitens der Schule wird nun angeregt auch den Schulrat des Sprenegls hinzuzuziehen. Bürgermeister Schmid nimmt die Anregung gerne auf. Bezugnehmend auf die letzte Gemeinderatssitzung im Mai regt sie an die Aussage von Bürgermeister Schmid Alternativstandorte zum Haus der Vereine in das Protokoll mit aufzunehmen. Bürgermeister Schmid hat damals zugesagt Alternativvorschläge zu erarbeiten und den Vereinen sowie der Schule für einen Meinungsaustausch zur Verfügung zu stellen. Die Änderung des Protokolls wird Frau Robertson seitens der Verwaltung zugesagt. Zuletzt erkundigt sie sich warum nicht alle Aussagen der Bürgerfragestunde mit aufgenommen werden. Bürgermeister Schmid begründet dies mit der Länge des Protokolls.

Ein Bürger aus Öhningen spricht an, dass in Altglascontainer im Gewerbegebiet oft nachts und an Sonn- und Feiertagen noch Flaschen eingeworfen werden was einen hohen Lärmpegel verursacht. Er bittet darum dies in der Hörwoche zu veröffentlichen und auch an den Container Schilder der Einwurfzeiten anzubringen.

Eine Anwohnerin aus Schienen erkundigt sich, warum die Gemeinde zwei Gewerbebetriebe in einem reinen Wohngebiet duldet. Bürgermeister Schmid erklärt, dass die Thematik derzeit im Landratsamt geprüft wird. Die Gemeinde hat hier keine Möglichkeiten etwas zu unternehmen, da die Gemeinde Öhningen nicht Baurechtsbehörde ist. Die Anwohnerin erkundigt sich weiter, ob die Nachmieter der Objekte wieder einen gewerblichen Betrieb dort installieren dürfen. Bürgermeister Schmid erklärt hierauf, dass dies mittels Bebauungsplanänderung geregelt werden soll.

Eine Bürgerin aus Schienen erkundigt sich nach der Einhaltung/Kontrolle der vorgeschriebenen Abstandsflächen bei Bauten. Bürgermeister Schmid beruft sich darauf, dass dies der Baurechtsbehörde obliegt und die Gemeinde keinen Einfluss darauf hat.

Weiter erkundigt sich die Bürgerin über den zeitlichen Horizont der Übersiedlung des Elektrobetriebes Menzer. Hierzu erklärt Bürgermeister Schmid, dass im Kaufvertrag des Grundstückes im Gewerbegebiet Öhningen lediglich festgesetzt wurde, dass das Grundstück innerhalb der nächsten drei Jahre bebaut werden muss.

Breitband-/Glasfaserausbau in Öhningen

Vorstellung eines alternativen Ausbausatzes

Seit einigen Jahren werden im Zusammenhang mit den Straßenbauarbeiten auch der Glasfaserausbau bis ins Gebäude (FttB) gesehen. Trotz der erwarteten Förderung in Höhe von 17.200.000€ bleiben der Gemeinde, bei einem eigenen Ausbau, Restkosten in Höhe von bis zu 2,528 Mio.€.

Durch die Joint Venture von Telefonica und der Allianz könnte ggf. ein „eigenwirtschaftlicher Ausbau“ der Anbieter in Betracht kommen, sofern auch andere Gemeinden teilnehmen. Zur Sitzung war Herr Özer von der Grünen Glasfaser anwesend und informierte die Räte sowie die Zuhörer über das Vorhaben.

Die entscheidenden Fragestellungen zu diesem Vorhaben lauten:

1. Kann ein Ausbau durch die UGG überhaupt verbindlich zugesagt werden?
2. Werden die Zuschüsse für den Ausbau durch die Gemeinde.

Änderung des Bebauungsplanes "Bruderhof" in Schienen

Treffen der Abwägungsentscheidungen aus der Frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Bürgermeister Schmid begrüßte Herrn Rechtsanwalt Frick zu diesem Tagesordnungspunkt, dieser stand den Gemeinderäten für Fragen zur Verfügung.

Der Gemeinderat der Gemeinde Öhningen hat in seiner Sitzung vom 30.11.2021 beschlossen, den Entwurf für die 2. Änderung des Bebauungsplans „Breitlen 1“ zu billigen und auf dieser Basis die „Frühzeitige Anhörung der Träger öffentlicher Belange“ gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die „Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit“ gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen. Dies wurde im Zeitraum 10.01.2022 – 13.02.2022 realisiert. Die Veröffentlichung hierzu fand am 17.12.2021 (Erinnerung: 14.01.2022) statt.

Über die im frühzeitigen Verfahren eingegangenen Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange konnte in der Sitzung vom 25.10.2022 abschließend beraten werden.

Im Zusammenhang mit den Abwägungsentscheidungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Bürgerschaft war im Gemeinderat der Eindruck entstanden, dass es sinnvoll sei, im Rahmen einer Bürgerversammlung nochmals ausführlich die Angelegenheit darzustellen. Diese Bürgerversammlung fand am 15.03.2023 statt. Im Rahmen der Versammlung teilte Bürgermeister Schmid mit, dass die sich hieraus ergebenden Äusserungen ebenfalls in die Abwägungsentscheidungen des Gemeinderates aufgenommen werden.

Der Gemeinderat billigt die Abwägungsvorschläge. Die Planung wird fortgeführt und der Beschluss über die Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB wird herbeigeführt.

Erweiterung der Nahwärmeversorgung in Öhningen

Beschluss zur Einleitung der Erweiterungsplanung

In seiner Sitzung vom 31.01.2023 hatte sich der Gemeinderat ausführlich mit der Erweiterung des Nahwärmenetzes auseinandergesetzt. In diesem Zusammenhang war auch beschlossen worden, dass für die sehr aufwändigen Planungsmaßnahmen über das Förderprogramm 432 (Sanierungsmanagement) ein Zuschuss beantragt werden soll. Der Fördersatz in diesem Programm beträgt 75 % und umfasst auch eigene nachgewiesene Kosten der Gemeinde. Es kann berichtet werden, dass mit Förderzusage vom 26.05.2023 der Antrag vollumfänglich bewilligt worden (Förderbetrag 130.755,-- bei Gesamtkosten von 174.340,-- €) ist.

Der Gemeinderat stimmt dem Beginn der konkreten Planungsmaßnahmen zu.

Der Beginn der Begehungen der möglicherweise anzuschließenden Objekte soll nun umgehend erfolgen. Darüber hinaus können die Verträge mit den einzelnen Projektbeteiligten sowie die Kooperationsvereinbarung geschlossen werden.

Errichtung eines Anbaus an das Feuerwehrhaus in Schienen

Auftragsvergabe Gipserarbeiten

Wie vom Gemeinderat beschlossen, wurden die Gipserarbeiten beim Anbau an das Feuerwehrhaus in Schienen beschränkt ausgeschrieben. Bei der beschränkten Ausschreibung der Gipserarbeiten kam lediglich ein Angebot in Höhe von 30.731,62 € herein. Der Auftrag wird an Firma Zimmermann aus Engen vergeben.

Berichtet werden konnte, dass darüber hinaus die Fensterbauarbeiten beschränkt ausgeschrieben worden waren. Hier war der günstigste Bieter die Firma Lauber mit brutto 6.691,73 €. Es waren 3 Angebote vorgelegen. Nachdem der Preis wie erwartet und im Rat avisiert im Verfügungsrahmen des Bürgermeisters lag, wurde der Auftrag an die Fa. Lauber erteilt.

Erstmaliger Ausbau der Straße Hofergärtle in Wangen/Wasserverbindungsleitung Öhningen-Wangen

Nachdem die Verwaltung in der letzten Sitzung aufgrund fehlender Kostenerwartungen beim Straßenbau den Punkt zur Vertagung vorschlagen musste, wurde die Angelegenheit erneut vorgelegt. Es wird mit Kosten in Höhe von 669.530 € gerechnet. Hinzu kommen noch Straßenbaukosten für den Außerortsbereich, in unbekannter Höhe.

Die im Haushaltsplan veranschlagte Summe von 403.000 € wird damit deutlich überschritten. Der Gemeinderat beschloss das Ausschreibeverfahren trotzdem fortzuführen.

Vergabe des Auftrages für die künftige Entsorgung von Grünschnitt und Friedhofabfällen, Bauschutt und Elektroschrott,

Da das jetzige Abfallunternehmen seinen Dienst einstellt, muss bis zur Neuausschreibung der gesamten Abfallentsorgung (Ende 2024) eine Alternative gefunden werden.

Es kommen 2 Angebote in Betracht. Firma Remondis mit 42.212,10€ und Bieter B mit 46.351€ (jährlich).

Der Gemeinderat beschloss, die Fa. Remondis mit den Leistungen bis 31.12.2025 zu beauftragen.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Bürgermeister Schmid berichtet, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.05.2023 beschlossen wurde das alte Feuerwehrhaus, Kirchbergstraße 14 in Öhningen zu verkaufen. Das Grundstück war ausgeschrieben. Es wurden drei Angebote abgegeben. Lediglich ein lag über dem vorgesehenen Mindestpreis von 400.000 €. Der Bieter legte ein gutes städtebauliches Konzept vor. Das „Alte Feuerwehrhaus“ soll in seiner Ansicht erhalten bleiben. Anstelle des Musikprobelokals soll ein angepasster Neubau erstellt werden.

Weiter wurde über das Vorschlagsrecht für ein Wohnbereich „Wohnen im Dorf“ Wangen beraten. Die Gemeinde hat die Interessenten an die Eigentümerin weitergemeldet.

Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Bürgermeister Schmid berichtet, dass die Haushaltsverfügung des Landratsamtes eingetroffen ist. Der Haushaltsplan der Gemeinde Öhningen wurde somit genehmigt.